

„Altherrengruppe“ finanziert Sozialarbeit

Lions Club Bremen Wümme überreicht großzügige Spende an den Verein VAJA

Von unserer Redakteurin
Rose Gerdts-Schiffler

BREMEN. Der Schritt aufeinander zu bedeutete für beide Seiten „einen Kultursprung“. Hier die Straßensozialarbeiter des Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) – dort die „Altherrengruppe“, wie Präsident Peter Braeß schmunzelnd an-

merkte, des Lions-Club Bremen-Wümme. Zwei Welten, die im Alltag nicht viel miteinander zu tun haben. Am Ende profitierten beide Gruppen: VAJA erhielt mit 5000 Euro die seit Jahren größte Spende für ihre engagierte Arbeit auf den Straßen Bremens und die „Lionsfreunde“ neue Einblicke in die Arbeit mit problematischen oder orientierungslosen Heranwachsenden.

Doch auch wenn die Lions-Väter über vieles, was sie erfuhren, erstaunt waren – manche ihrer Söhne und Töchter hatten längst schon ihre eigenen Erfahrungen gemacht. So zum Beispiel auf der Disko-Meile. „Wir machen uns manchmal gar keine Vorstellungen, was da nachts in und vor den Clubs los ist“, betonte Marlene Radtke.

Ein Artikel in unserer Zeitung bestärkte Marlene Radtke, die Sozialarbeiter zu unterstützen. Eine Frau, eine Idee: Die Bremerin überzeugte nicht nur ihren Mann Frank, sondern gewann auch seine Lionsfreunde für das Projekt. Die „Swinging Lions“ um Frank Radtke gaben anlässlich seiner „Ochsenhochzeit“ ein Konzert und baten statt Geschenken um eine Spende für VAJA. Die 5000 Euro sollen nun für die Jugendarbeit in den zwölf Stadtteilen, in denen VAJA aktiv ist, eingesetzt werden.

Gerne wären die Sozialarbeiter und ihre ehrenamtlichen Helfer auch wieder nachts auf der Disko-Meile unterwegs. Doch die Interessengemeinschaft der Diskothekenbetreiber lässt mit ihrer Entscheidung, das Projekt mitzufinanzieren, auf sich warten. „Dabei sind manche Jugendliche so froh, einen Erwachsenen zu haben, mit dem sie reden können“, ist Marlene Radtke überzeugt. Auch Carola Storm von VAJA würde lieber heute als morgen die Nacharbeit auf der Diskomeile wieder aufnehmen.

Der Lions Club hat bereits die nächste Aktion geplant. Diesmal soll das Geld der „Weihnachtshilfe“ unserer Zeitung zugute kommen sowie der Prävention und Heilung von Blindheit in Afrika. Der „Lions Club International“ unterhält dort inzwischen Hunderte von eigenen Augenkliniken.



Drei großzügige Lionsfreunde und zwei aktive Frauen (v.l.): Wolf-Dieter Kaßner, Carola Storm (VAJA), Peter Braeß, Marlene und Frank Radtke.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH